



Parroquia

“Cuerpo de Cristo”

P. Sebastián Obermaier, Casilla 10.061 Correo Central - La Paz - Bolivia / ☎️&✉️ (00591)-2-2833130 bzw. -2831869
Fax vía E-mail: 01212-5438-29079 / E-mail: Padre_Sebastian_Obermaier@megalink.com - www.Pater-obermaier.de

info@fundacioncuerpodecristo.org - Padre_Sebastian_Obermaier@web.de

Rundbrief – El Alto/Bolivien - Juni 2013

El Alto, 04. Juni 2013

Grüß Gott, alle meine Freunde, Wohltäter und Familienangehörigen!

Das Leben ist wunderbar!

Gestern bin ich mit Padre Justino Huanca und den Ortsautoritäten von Huancafé auf den Berg gestiegen. Unten passieren die Autos auf der internationalen Straße **Panamericana** und der **Lago Titicaca** (Titicacasee) kommt direkt bis zu uns. Er ist mit seinem tiefen Blau der höchstgelegene, schiffbare See der Welt, „nur“ 3.812 m über dem Meeresspiegel. Der Berg ebenfalls „nur“ 4.300 m hoch.



Ganz oben werden wir eine **Kapelle** bauen, klein, mit einem hohen, weißen Turm, der weit ins Land und in den See hineinleuchten wird mit seiner Botschaft: **WIR SIND KATHOLISCH! Es lebe Christus!**

Die Bauern, begeistert wie auch ihr Pfarrer, Padre Justino Huanca, haben jetzt eine Nuss zu knacken. Bis zur letzten, steilen Anhöhe müssen sie einen Weg bauen, damit wir mit dem Material hoch kommen.

Vor einem Monat waren wir, mein Fahrer und ich, zügig auf dieser Straße unterwegs. Als wir ein Auto überholen wollten, bremste es plötzlich scharf ab, weil ein Taxi vor ihm den Weg abspernte, um einen Passanten aufzunehmen. Chancenlos knallte unser Auto hinten drauf. Der Vorderbau unseres alten, kleinen Mitsubishis, Baujahr 1987, war wie eine Ziehharmonika. Unverletzt stiegen wir aus. „Gracias, Padre del Cielo! Da hast Du uns wieder einmal gut geholfen! Vater im Himmel. - Du bist toll!“ Das Taxi entwischte. Mit den Leuten des starken, modernen Autos, das keine Spuren an seiner hinteren, eisernen Planke hatte, haben wir uns gut verstanden und schließlich konnten auch wir wieder weiterfahren. Der Motor funktionierte!

Das Leben ist wunderbar! Zusammen mit meinen beiden Diakonen haben wir im vergangenen Jahr 1.470 Kinder und Erwachsene **getauft**. 1.571 Kinder und Erwachsene gingen zur **Erstkommunion**, 1.120 Jugendliche und Erwachsene haben mit tiefem Ernst das **Firmsakrament** bekommen und 312 Paare sind feierlich, mit dem Hochzeitsmarsch zum **Traualtar** eingezogen. Und ich? – Ach, ich hätte doch gerne 1.000 Trauungen gehabt. So viele Paare in meiner Pfarrei leben zusammen ohne den Segen Gottes. Mit meinen 78 Jahren kann ich noch auf den Berg steigen und auch noch in der Pastoral nützlich sein. Danke, Vater im Himmel!

Als ich erfuhr, dass unser geliebter **Papst Benedikt XVI.** von seinem Amt zurück tritt, da war ich schon recht traurig. Lieber Kardinal Ratzinger, lieber Papst Benedikt XVI., Du hast eine glänzende Arbeit in München, in Rom und in der Weltkirche geleistet! Vergelt's Gott!

Und nun sind wir natürlich glücklich darüber, dass **Einer von UNS**, ein Lateinamerikaner, das Heft der Kirchenleitung in der Hand hat, als **Papst Franziskus**.

Als die spanischen Ordensleute, die Mercedarier, die Franziskaner, die Dominikaner, die Augustiner und die Jesuiten sich von Europa und ihren Familien für immer verabschiedeten, um den Eingeborenen in „Las Indias“ den Glauben zu bringen, konnte sich wohl keiner vorstellen, dass ihre Aussaat solche Früchte bringen werde.

Meine Gedanken gehen jetzt oft nach China. Wer wird nun den Chinesen das Tor für Christus öffnen?



Jeden Tag darf ich unseren Glauben in 8 Kurzansprachen in die Herzen von 200.000 bis 300.000 Fernsehkonsumenten säen, über unseren Fernsehsender CVC (Canal Virgen de Copacabana). Jetzt sind wir dabei, diesen unseren **lokalen** Kanal auf die **nationale** Ebene zu vernetzen und zu erweitern. Das geht so: Wir schicken unsere Produktionen, ganz besonders die Nachrichten und die religiösen Sendungen, nach Santa Cruz, nach Tarija und nach Cochabamba, und die dortigen Kameraden senden ihre Produktion zu uns. So vernetzen wir uns.

Laut Gesetz müssen wir aber im Laufe von 2 Jahren unseren **analogen** Kanal ins **digitale** System umrüsten, d.h. auch neue Sendegeräte anschaffen. Eine gewaltige, finanzielle Aufgabe! Aber das sind nicht die einzigen Geldsorgen, die ich habe.

Es gibt noch zwei andere Sorgenkinder:

Die Finanzierung unserer 6 Kinderhäuser: 4 Kindertagesstätten, das Haus für behinderte Kinder (Casa David) und das „vorübergehende“ Internat der Opfer der häuslichen Gewalttätigkeit (Casa del Niño).

Unser Altenheim: Es ist voll mit Senioren in 29 Doppelzimmern. Auch das ehemalige „Schwesternheim“ ist voll. Im Jahr 2008 wurde das Altenheim eingeweiht und bezogen. Jetzt brauchen wir den Bau des ersten Stockwerkes: 112 m lang. Wir sind hier in El Alto das einzige Altenheim und können die Leute nicht einfach alle wegschicken. Außerdem erfordert die Wirtschaftlichkeit, d.h. um den Unterhalt wenigstens irgendwie finanzieren zu können, diese Aufstockung.

*Rechts: Altenheim/Bettenhaus: Links im Bild das „Schwesternhaus“, daneben das 112 m lange „Bettenhaus“ mit provisorischer Aufmauerung und provisorischem Pultdach.
Unten: Bauplan für den ersten Stock unseres Altersheimes.*

Nachdem „Misereor“ seine Hilfe abgesagt hat, habe ich die Bausumme von € 414.870,-- aufgeteilt in 29 Doppelzimmer zu je € 14.297,95.

Gibt es die Möglichkeit, dass jemand von Ihnen mit Freunden bzw. der Pfarrei oder irgendwelchen Förderern ein Zimmer (€ 14.297,95) übernehmen könnte?

Eventuell auf 2 Jahre verteilt? Noch immer gibt es eine Reihe von Senioren, die fast keinen eigenen Beitrag leisten können; die Situation bessert sich in dieser Hinsicht jedoch ein wenig, weil jetzt immer mehr unserer abgearbeiteten Senioren eine kleine Rente bekommen, d.h. einen kleinen Anteil Eigenleistung beitragen können und müssen. Von den 29 neuen Doppelzimmern im 1. Stock habe ich bis jetzt erst einen einzigen Paten, aber auch einige Paten in Aussicht.

Ich werde und ich muss mit Optimismus und mit der Hilfe meines guten Vaters im Himmel, den ersten Stock hinbringen, weil meine lieben, alten Leute ihn brauchen.

Wir haben zur Zeit keinen Bischof. Der Gründerbischof unserer 19 Jahre alten Diözese, **Monseñor Jesús Juárez Párraga**, ist einen Rang hochgestiegen und wurde zum Erzbischof der Stadt Sucre ernannt. Mal sehen, wann wir den neuen Bischof unter uns haben. Noch vor seiner Versetzung wollte Monseñor Jesús die rechtliche Seite (grundstücksmäßig) unserer 2 Kinderhäuser und des Altenzentrums geregelt wissen: Die Grundstücke gehörten der Diözese, die Häuser darauf gehören unserer Stiftung „Cuerpo de Cristo“ in El Alto. Wir haben diese 3 Grundstücke in Zusammenarbeit mit dem neuen Verein „**Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier**“ in Rosenheim gekauft und die Rechtslage ist jetzt klar.

Wenn ich die heilige Messe feiere, und ich feiere sie sehr oft, dann bete ich im Kanon nach der Wandlung die Worte, auf spanisch: „**Vater, gedenke Deiner Kirche auf der ganzen Erde**“ und „**Vater, erbarme Dich über uns alle**“. Dabei Sorge ich mich natürlich um meine Pfarrkinder, besonders auch um die problematischen, aber auch um die Menschen in Indonesien und Japan, in Indien und in Afrika.

Auch wenn ich meinen Horizont erweitern muss, werde ich weiterhin für „meine Leute“ in Deutschland und in Europa beten, die für mich hoffentlich dann und wann ein „Vater unser“ beten und es uns mit ihrer Spende ermöglichen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.



„Semana Santa, Heilige Woche“, so heißt bei uns die Karwoche. Wir haben sie bestens vorbereitet, mit Gebet, Innigkeit und großem Engagement begangen- sie war ergreifend.

Palmsonntag: Die 2 Vorsonntagsmessen eingeschlossen, durfte ich in 11 Palmprozessionen, auf dem Esel reitend, mit einer ansehnlichen Anzahl von Leuten, singend, betend und die großen Palmwedel schwingend, in die jeweiligen Pfarrkirchen einziehen. Die Kirchen voll, der Vater im Himmel und auch ich, - glücklich!

Karfreitag: Die große Kreuzprozession begann um 5 Uhr morgens. Gut verumumt - es war sehr kalt - begleiteten uns viele Leute, auch solche, die wir das ganze Jahr hindurch nicht in der Kirche sehen, darunter junge Ehepaare, Familien mit ihren Kindern. Auf einer 15 m langen, fahrbaren Tribüne präsentierten unsere Jugendlichen die emotional geladenen Szenen der 14 Kreuzwegstationen. Alles mit Scheinwerfern - bis dann die Sonne aufging. Nach 4 Stunden kamen wir im Pfarrzentrum an.

Karsamstag: Um 19 Uhr feierten wir in allen Kirchen gleichzeitig mit dem Osterfeuer die Osternachtsfeiern, geleitet von Laien.

„Hohes Osterfest“: Wiederum zogen wir in der „Weißen Prozession“ von den Straßen zur jeweiligen Kirche, diesmal nur 9 mal. Die Mehrheit der Gläubigen kommt mit weißen Blusen, weißen Hemden, weißen Pullovern und weißen Hosen, um die Freude der Auferstehung auszudrücken. Wenn dann alle in der Messe weiße Servietten hoch schwenken bei den Liedern, beim Credo, beim „Vater Unser“, da erleben und fühlen wir unsere Gemeinschaft, dann erleben wir Ostern.

„Padre, wie geht es Dir?“, so fragen mich viele Leute auf der Straße und in der Pfarrei.

Meine Antwort: „Viel zu gut! Es ist einfach „pfundig“, Pfarrer sein zu dürfen!“

*Nun wünsche ich Euch allen einen schönen Sommer,
Frieden in der Familie, Treue zur Sonntagsmesse
und einen erholsamen Urlaub.*

Grüß Gott,

Euer



Padre Sebastián Obermaier



Das Leben ist wunderbar !

Spendenkonto:

Hypo/Vereinsbank Rosenheim
Konto-Nr. 6 210 109 682 (BLZ 711 200 77)
Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus
“Bolivienhilfe P. Obermaier”
Auf Zahlschein: Bitte **Anschrift** nicht vergessen!

Kontaktadresse:

Hans und Carola Obermaier – Zeisigweg 30
D-83026 Rosenheim
Tel: +49-08031-3 043 632
Fax: +49-08031-3 043 633
E-mail: carola.obermaier@gmx.net

Unser Spendenkonto wird regelmäßig von der Erzdiözese München und Freising geprüft, alle Spendenquittungen werden von der Kath. Kirchenstiftung St. Nikolaus/Rosenheim ausgestellt.